

**V1822 Interpellation (SVP) „Energiefachstelle der Gemeinde Köniz“**

Beantwortung; Direktion Umwelt und Betriebe

**Vorstosstext**

Der Gemeinderat wird aufgefordert, die nachfolgenden Fragen zu beantworten.  
Es interessieren vor allem folgende Punkte:

1. Welche Aufgaben hat die Energiefachstelle im Jahr 2017 erfüllt?

Bitte die Arbeitsleistungen, die Anzahl Beratungen und den finanziellen Aufwand bekannt geben:

- a) für den internen Gebrauch, z.B. Bauabteilung, Verwaltung
  - b) für öffentliche Anlässe, Präsentationen (z.B. Aperos, Ausstellungen)
  - c) Beratung für private Anliegen
  - d) Beratung von Firmen
2. Wie sind die hohen Aufwände für Honorare externer Berater, Gutachter, Fachexperten etc. zu erklären? Um was für Aufträge handelt es sich dabei?
  3. Unterstützt die Gemeinde Köniz finanziell die regionale Energieberatungsstelle?
  4. Welche Dienstleistungen können nicht über kantonale Stellen wie z.B. die öffentliche Energieberatung Bern-Mittelland abgedeckt werden?
  5. Welche konkreten Massnahmen hat die Fachstelle Energie im Jahr 2017 umgesetzt (nach Leitbild)?
  6. Wie viele Stellenprozente umfasst die Fachstelle Energie?

**Eingereicht**

20. August 2018

**Unterschrieben von 17 Parlamentsmitgliedern**

Kathrin Gilgen, Adrian Burkhalter, Fritz Hänni, David Burren, Adrian Burren, Bernhard Lauper, Reto Zbinden, Erica Kobel, Dominic Amacher, Mathias Robellaz, Beat Haari, Toni Eder, Casimir von Arx, Roland Akeret, Matthias Müller, Bernhard Zaugg, Heidi Eberhard

**Antwort des Gemeinderates**

**Prolog**

Wie bei den meisten Fachstellen der Gemeindeverwaltung fallen auch die Aufgaben der Fachstelle Energie nicht alle jährlich an. Sie orientieren sich an Beschaffungszyklen (Strom), Planungsgeschäften (ZPPs) oder politischen Geschäften. Das Jahr 2017 war zudem von Stellen- und Budgetkürzungen sowie Personalwechseln geprägt. Um den Interpellanten bzw. dem Parlament einen besseren Überblick über die Aufgaben der Fachstelle Energie zu geben wird in der Antwort auch auf den Zeitraum von 2013 bis 2016 eingegangen.

Die kantonale Energiegesetzgebung weist den Gemeinden wesentliche Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung zu. Köniz als grosse Gemeinde ist unter anderem verpflichtet, einen Richtplan Energie zu erstellen und zu bewirtschaften. Weiter sind die Gemeinden gehalten, ihren Beitrag zur Umsetzung der kantonalen Energiestrategie zu leisten.

## 1. Welche Aufgaben hat die Energiefachstelle im Jahr 2017 erfüllt?

Die Fachstelle Energie erfüllt die Aufgaben gemäss der Verwaltungsorganisationsverordnung (VOV), Art 43. Sie „koordiniert die Strategie- und Massnahmenplanung Energie zuhanden des Gemeinderates. Sie ist zuständig und Ansprechpartnerin für Energiefragen und leistet Öffentlichkeitsarbeit. Sie berät Firmen in Fragen der nachhaltigen Mobilität. Sie ist im Rahmen der Gemeindeaufgaben zuständig für die Versorgung der Gemeinde mit elektrischer Energie und unterhält die erforderlichen Beziehungen zu öffentlichen oder privaten Versorgungsunternehmen.“ Zudem „koordiniert und berät sie in Fragen der nachhaltigen Entwicklung“ (VOV, Art. 44). Zu den fachlichen Aufgaben der Fachstelle Energie kommen noch eine Vielzahl von administrativen und organisatorischen Aufgaben hinzu.

### Strategie- und Massnahmenplanung

Der Strategie- und Massnahmenplanung gemäss VOV, Art 43 liegen die kommunale Energiestrategie 2010-2035<sup>1</sup>, der behördenverbindliche Richtplan Energie (Bericht; Plan; Massnahmenblätter<sup>2</sup>) und das Energiestadt-Label zu Grunde. Der konkrete Massnahmenplan Energiestadt wird alle vier Jahre im Rahmen des Energiestadt-Re-Audits erarbeitet und vom Gemeinderat genehmigt. Er ist Bedingung für den Labelerhalt und beinhaltet sowohl Massnahmen im Aufgabenbereich der Fachstelle Energie, als auch im Bereich anderer Abteilungen und Dienstzweige (Bsp. den Gemeindebauten, der Liegenschaftsverwaltung, der Planungsabteilung, der Abteilung Verkehr und Unterhalt, etc.). In der abteilungsübergreifenden Arbeitsgruppe Energie werden die Massnahmen unter der Leitung der Fachstelle Energie koordiniert.

Im 2017 wurde hauptsächlich an der Umsetzung des Richtplans Energie (RPE) gearbeitet. Zum Beispiel die Schaffung von Grundlagen und die fachliche Begleitung der UeO Thomasweg (Energievorschrift, RPE M3), die Erarbeitung von Grundlagen im Perimeter Liebefeld Mitte (Grundwasser, RPE M10) und Wabern Station (RPE M9, M15) sowie die Erstellung, Auswertung und Kommunikation der Klimagas- und Energiebilanz (RPE M18). Letztere wurde am 25. Juni 2018 den interessierten Parlamentariern präsentiert (siehe Beilage 2). Zur Überprüfung der Ziele der Verwaltung in der Energiestrategie wird die Energiebuchhaltung der gemeindeeigenen Liegenschaften verwendet. Sie wird jedes Jahr von der Fachstelle Energie zusammengetragen (RPE M4, RPE M10), aufbereitet und kommuniziert. Weiter sind auch Abklärungen und Grundlagenarbeiten für Wärmeverbünde am Laufen (Bsp. Erweiterung Spiegel, Erweiterung Schliern, etc.).

In den Jahren 2013 bis 2016 wurden ebenfalls Massnahmen aus dem Richtplan Energie umgesetzt: So wurde im 2015 das Label Energiestadt Gold ein weiteres Mal erreicht (RPE M1), diverse Nahwärmenetze wurden initiiert, koordiniert und/oder gebaut (RPE M11, Bsp. Blindenmoos, Buchsee, Bächtelenpark).

### Ansprechpartnerin in Energiefragen

Ansprechpartnerin ist die Fachstelle Energie insbesondere bei Planungsgeschäften der Gemeinde oder bei Fragen aus der Bevölkerung zum Richtplan Energie, Energiegesetzen, Wärmeverbunden oder der effizienten Energienutzung. Die Anzahl Beratungen können unten den Punkten a) bis d) entnommen werden.

Die Fachstelle Energie führt seit mehreren Jahren selber keine Energieberatungen am Bau mehr durch, sie ist folglich keine Energieberatungsstelle im eigentlichen Sinne. Diese Aufgabe wurde von den Energie-Experten der öffentlichen Energieberatung Bern-Mittelland übernommen (vgl. Fragen 3 und 4) und wird von der Könizer Bevölkerung rege genutzt und geschätzt.

Ansprechpartnerin ist die Fachstelle Energie hingegen für andere öffentliche Institutionen, wie die OKI (Organisation Kommunale Infrastruktur des Städteverbandes), oder diverse Ämter auf Kantons- (AUE, AGR) oder Bundesebene (ARE, BAFU, BFE). Die Fachstelle Energie stellt damit den Kontakt zu diesen Stellen sicher und beteiligt sich an Stellungnahmen und Vernehmlassungen.

<sup>1</sup> Die Energiestrategie 2010-2035 ist verfügbar unter <https://www.koeniz.ch/energie> -> Energiestrategie

<sup>2</sup> Alle Dokumente sind verfügbar unter [www.koeniz.ch/opr](http://www.koeniz.ch/opr) -> Unterlagen zur OPR

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Die Aufgabenerfüllung der Öffentlichkeitsarbeit gemäss VOV ist gleichzeitig auch die Umsetzung diverser Massnahmenblätter im Richtplan Energie, im Besonderen M19 (Kommunikation). Die Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit erfüllt die Fachstelle Energie über viele Kanäle, darunter das INNERORTS oder Facebook. Hauptzielgruppen sind neben den Liegenschaftsbesitzenden auch die Mieterinnen und Mieter. Im 2017 wurden insgesamt 10 Artikel bzw. Einträge zu den Themen erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Mobilität und Nachhaltigkeit im Allgemeinen publiziert. Im Oktober 2017 war die Fachstelle Energie an der GEWA präsent, wo sie der Bevölkerung für Fragen zum Energiesparen zur Verfügung stand. Sonstige Ausstellungen fanden im 2017 keine statt. Die Fachstelle Energie finanziert auch die Umweltunterrichte von PUSCH (Praktischer Umweltschutz Schweiz) für die Könizer Schulen, sowie die Velofahrkurse für Kinder von ProVelo. Zudem wurde das Cinéma solaire, welches bis 2017 im Eichholz stattfand mitfinanziert. Die Fachstelle Energie kommuniziert regelmässig über diese Anlässe und Angebote.

In den Jahren 2013 bis 2016 nahm Köniz jeweils an den „Tagen der Sonne“ teil und organisierte Vorträge und Anlässe zu den Themen Erneuerbare Energien und Mobilität (siehe Punkt 1b unten).

Die Gemeinde Köniz wird schweizweit als vorbildliche Gemeinde in Sachen Energiepolitik angesehen. Der Beitrag der kommunalen Energie- und Klimapolitik hat einen grossen Einfluss auf die öffentliche Wahrnehmung der Gemeinde und trägt zur Standortattraktivität als Wohn- und Arbeitsort bei.

### **Beratung der Firmen in Fragen der nachhaltigen Mobilität**

Die Fachstelle Energie unterstützt das Programm „Mobilitätsmanagement in Unternehmen“ von EnergieSchweiz seit 2008 finanziell. Die Nachfrage ist gering und wird deshalb ab 2019 nicht mehr unterstützt. Die nachhaltige Mobilität ist in der Könizer Plattform für nachhaltiges Wirtschaften „klimaaktiv“ ([klimaaktiv.ch](http://klimaaktiv.ch)) immer wieder Thema, zuletzt beim Business-Lunch bei Thömu's im Oberried.

### **Versorgung der Gemeinde mit elektrischer Energie**

Die Strombeschaffung für die gemeindeeigenen Objekte im freien Markt (>100'000 kWh/a) fiel bereits 2016 an. Die Verträge der Objekte im freien Strommarkt werden jeweils für drei Jahre abgeschlossen. 11 Objekte (Bsp. Werkhof, Gemeindehaus, IZ, div Schulhäuser, etc.) befanden sich bei der letzten Ausschreibung im freien Markt. Mit dem realisierten Strompreis von 5,7 Rp/kWh konnten trotz qualitativ besserem Strommix Einsparungen von CHF 70'000.-/Jahr erzielt werden.

Die BKW hat 2015 nicht zuletzt auf Druck der Gemeinde Köniz in der Grundversorgung das Standardprodukt „Energy Blue“ eingeführt.

Die Beziehung zu öffentlichen oder privaten Versorgungsunternehmen wird gepflegt, insbesondere mit ewb und der BKW. Es hat sich gezeigt, dass der Richtplan Energie und die kommunale Energiestrategie nur in enger Zusammenarbeit mit den Versorgungsunternehmen umgesetzt werden können.

### **Nachhaltige Entwicklung**

Im Bereich der Nachhaltigen Entwicklung wurden im 2017 wieder zwei Business-Lunches der Plattform „klimaaktiv“ durchgeführt. Die Lunches sind jeweils sehr gut besucht: Im 2017 konnten die zwei Gastgeber (Sanitas Trösch im April, Thömus Veloshop im November) insgesamt 110 Gäste aus 46 verschiedenen Unternehmungen begrüßen. Die Kosten der Apéros werden durch die einladenden Firmen getragen.

Auf der Kommunikationsebene werden immer wieder Beiträge zu einem nachhaltigeren Umgang mit unseren Ressourcen veröffentlicht.

Die Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklung ist Aufgabe aller Direktionen (siehe Leitbild von Köniz, "Nachhaltig in die Zukunft"). Der Fachstelle Energie kommt in diesem Bereich eine koordinierende und beratende Aufgabe zu.

**Bitte die Arbeitsleistungen, die Anzahl Beratungen und den finanziellen Aufwand bekannt geben:**

**a) für den internen Gebrauch, z.B. Bauabteilung, Verwaltung**

Die Fachstelle Energie gibt den Fachinput bei einer Vielzahl von Geschäften weiter (Bsp. Kommunale Gebäude, Planungsgeschäfte). Im Jahr 2017 wurden ca. 20 Mitberichte und Stellungnahmen zu energierelevanten Geschäften verfasst. Die Arbeiten wurden vollumfänglich durch das eigene Personal erledigt und verursachten keinen weiteren finanziellen Aufwand.

**b) für öffentliche Anlässe, Präsentationen (z.B. Aperos, Ausstellungen)**

Im 2017 fanden aufgrund personeller Engpässe seit Oktober 2016 keine öffentlichen Anlässe oder Präsentationen statt. Die Beteiligung an der GEWA war die einzige Ausstellung, Apéros haben zwei im Rahmen von klimaaktiv (siehe oben) stattgefunden. Die Fachstelle ist zusammen mit Münsingen und Ostermundigen an der Erarbeitung einer längerfristigen regionalen Kommunikationskampagne. Dabei steht die Nutzung von bestehenden Angeboten und Synergien der drei Gemeinden im Zentrum.

In den vorangehenden Jahren, 2013 bis 2016, wurden diverse Veranstaltungen durchgeführt. Darunter sind Vorträge von Fachspezialisten (z.B. vom Kantonalen Denkmalschutz, Solarpionier Urs Muntwyler, Professor Anton Gunzinger, etc.), Gewerbeausstellungen mit Solarinstallateuren im Rahmen von „Tage der Sonne“ oder der „EnergyDay“ von EnergieSchweiz. Die Ausgaben für Kommunikationsmassnahmen betragen in den Jahren 2013 bis 2016 durchschnittlich CHF 20'000.- pro Jahr.

**c) Beratung für private Anliegen**

Im 2017 wurden 42 Anfragen aus der Bevölkerung beantwortet. In den Jahren 2013 bis 2016 waren es durchschnittlich etwa 75. Die Anfragen betreffen in den meisten Fällen die Wärmeverbünde, Fördergelder, den Richtplan Energie oder bauliche Anliegen. Die Fachstelle Energie dient hier als erste Ansprechstelle. Für technische Auskünfte wird immer an die öffentliche Energieberatung Bern- Mittelland verwiesen.

**d) Beratung von Firmen**

Die Fachstelle Energie erhält kaum Anfragen von Firmen. Ausnahmen sind Anfragen von Architekten oder Planungsbüros, welche über Energienachweise, Förderprogramme oder gemeinde-spezifischen Vorschriften Bescheid wissen möchten. Viel wichtiger ist der Austausch unter den Firmen zu den Themen Energie, Klima und Nachhaltigkeit: Die Plattform für Nachhaltiges Wirtschaften „klimaaktiv“ bietet dazu einen geeigneten Rahmen.

**2. Wie sind die hohen Aufwände für Honorare externer Berater, Gutachter, Fachexperten etc. zu erklären? Um was für Aufträge handelt es sich dabei?**

Die Aufgaben der Fachstelle Energie können – neben den administrativen Aufgaben - mit den 100% Stellenprozenten (siehe Punkt 6) nicht alle „in house“ erfüllt werden. Die Honorare machen deshalb einen wesentlichen Teil der Ausgaben der Fachstelle Energie aus. Für die Umsetzung des Richtplans Energie inkl. der Erlangung des Energiestadt-Labels und die Umsetzung von Kommunikationsmassnahmen sind Fachwissen und Dienstleistungen von externen Dienstleistern gefragt. Es handelte sich im 2017 zum Beispiel um die Umzonung des Perimeters der ZPP Thomasweg/Stationsstrasse in ein Gebiet, in dem Erdwärmesonden erlaubt sind. Dazu musste aufgrund der Grundwassersituation ein entsprechendes geologisches Gutachten erstellt werden (RPE, M3 und M10). Für die Umsetzung der Plattform für nachhaltiges Wirtschaften „klimaaktiv“ (RPE M19), die Beratung zu Energievorschriften (RPE M3) oder die Planung einer Kommunikationskampagne (Beschrieb siehe Punkt 1b oben; RPE M19) wurden ebenso Honorare fällig wie für die Erstellung der Klimagas- und Energiebilanz und das Reporting (RPE M18).

Die Übersicht in Beilage 1 zeigt die wichtigsten Ausgabenpositionen im Jahr 2017.

### **3. Unterstützt die Gemeinde Köniz finanziell die regionale Energieberatungsstelle?**

Die Öffentliche Energieberatung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland wird mit 50 Rappen pro Einwohner mitfinanziert. Das entspricht rund CHF 21'000.- pro Jahr. Diese Ausgabe ist gebunden.

### **4. Welche Dienstleistungen können nicht über kantonale Stellen wie z.B. die öffentliche Energieberatung Bern-Mittelland abgedeckt werden?**

Die Umsetzung des behördenverbindlichen kommunalen Richtplans Energie, der kommunalen Energiestrategie und das Erlangen des Energiestadt-Labels ist Sache der Gemeinden, ebenso wie die Umsetzung von energierelevanten Belangen in der baurechtlichen Grundordnung und die Kommunikation und Information der Bevölkerung und der Unternehmen. Die Öffentliche Energieberatung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland übernimmt lediglich die bauliche Beratung für Liegenschaftsbesitzende, wenn sie zum Beispiel ihre Heizung ersetzen oder klimagerecht sanieren möchten.

### **5. Welche konkreten Massnahmen hat die Fachstelle Energie im Jahr 2017 umgesetzt (nach Leitbild)?**

Der Gemeinderat geht davon aus, dass mit „Leitbild“ das Leitbild der Gemeinde Köniz von 2010 gemeint ist. Das Motto dieses Leitbildes lautet „Nachhaltig in die Zukunft“. Im Handlungsschwerpunkt „Köniz setzt auf die Stärken der Einwohnerinnen und Einwohner“ ist festgehalten, dass Köniz die immensen Ressourcen, die in seiner Bevölkerung vorhanden sind mit Anreizen für eine energiebewusste, nachhaltige und gesunde Lebensweise nutzt. Die konkreten Massnahmen sind in den Planungsinstrumenten Richtplan Energie (RPE), Energiestrategie und Energiestadt-Label zu finden und im 4-jährigen Massnahmenplan festgehalten (siehe Punkt 1). Die Wirkung der Massnahmen schlägt sich im strategischen Controlling der Energiestrategie 2010-2035 nieder. Der Wärmebedarf konnte sowohl in der Verwaltung als auch auf dem Gemeindegebiet gesenkt werden. Der Strom der Verwaltung ist schon heute zu 100% erneuerbar. Nachholbedarf besteht beim Treibstoffbedarf der gemeindeeigenen Fahrzeugflotte. Eine Zusammenfassung des Reportings zum Stand der Energiestrategie 2010-2035 ist in der Beilage 2 ersichtlich.

### **6. Wie viele Stellenprozente umfasst die Fachstelle Energie?**

Die Fachstelle Energie verfügte bis Ende 2016 über 130 unbefristete Stellenprozente sowie eine Praktikantenstelle (60 - 100%). Im Rahmen der Aufgabenüberprüfung 2015 hat der Gemeinderat im Juni 2016 entschieden, das Stellenetat der Fachstelle auf den Zeitpunkt der Pensionierung des damaligen Leiters um 30% zu kürzen. Dieser hat sich Ende 2016 pensionieren lassen, der Abbau wurde auf diesen Zeitpunkt umgesetzt. Die jährlichen Gesamtpersonalkosten der Fachstelle konnten mit dieser Massnahme von rund CHF 250'000.- auf CHF 195'000.- gesenkt werden.

#### **Ausblick**

Mit der Annahme der eidgenössischen Energiestrategie 2050 und mit der Ratifizierung des Pariser Klimaabkommens sind die Gemeinden mehr denn je gefordert, ihre nachhaltige Energiepolitik konsequent weiterzuführen. Die Prioritäten der Fachstelle Energie liegen auch in den kommenden Jahren bei der Umsetzung des Richtplans Energie. Dazu gehören die Wärmeversorgung mit erneuerbaren Energien in Niederwangen (Juch/Hallmatt, Wangenbruggli), im Liebefeld (Mitte; 2000-Watt-Areal) oder in Wabern (Station). Weitere Wärmeverbunde werden mit Partnern umgesetzt (Schliern, Buchsee, Spiegel, Niederscherli) oder geplant (Juch/Hallmatt, Wabern/Morillon). Durch den Bau von Wärmeverbunden mit erneuerbaren Energien können Öl- und Gasheizungen klimafreundlich ersetzt werden.

Im 2019 steht die Erneuerung der Stromlieferverträge für die 11 Objekte der Gemeinde im freien Markt an. Die Ausschreibung wird die Fachstelle Energie im Spätsommer/Herbst durchführen.

Wie in der Motion 1721 „Parkplätze mit Elektro-Ladestationen“ gefordert, erarbeitet die Fachstelle Energie im 2018 und 2019 ein entsprechendes Geschäft.

Im 2019 steht das Re-Audit von Energiestadt an. Wie im Richtplan Energie festgesetzt (M1), wird auch bei diesem Audit das Gold-Label angestrebt.

Im Bereich der Kommunikation und Information wird ab 2019 mit den Energiestädten Ostermundigen und Münsingen die geplante mehrjährige Informationskampagne "Energiewende leben" zu den Themen Mobilität, Konsum, Erneuerbare Energien, Wasser und Klimaerwärmung umgesetzt (RPE M19). Dazu sind Beitragsgesuche beim Bundesamt für Energie, beim Bundesamt für Raumentwicklung sowie beim Kantonalen Amt für Umweltkoordination und Energie hängig.

In der Legislaturplanung 2018 - 2021 des Gemeinderats sind verschiedene Ziele festgehalten, bei denen die Fachstelle Energie die Federführung für die Umsetzung hat oder an der Umsetzung beteiligt ist, wie beispielsweise: 4.1.4 Die Vernetzung unter den Firmen fördern, 7.3.1 Projekte der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit erweitern, 7.4.2 Güter möglichst nachhaltig beschaffen, 7.4.3 Den Energieverbrauch der Verwaltung senken, 7.4.4 Den Aufbau von Wärmeverbänden fördern.

Köniz, 17. Oktober 2018

Der Gemeinderat

## **Beilagen**

- 1) Übersicht Kosten 2017
- 2) Zusammenfassung des Reportings zum Stand der Energiestrategie 2010-2035



## Finanzielle Ressourcen /Ausgaben der Fachstelle Energie

Übersicht über die finanziellen Ressourcen (Rechnungen 2014 - 2017; Budget 2018) in CHF

Was	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019
Personal-aufwand	243'455.20	252'235.40	250'391.35	183'009.90	196'100.-	200'100.-
Sachauf-wand	246'789.10	215'099.90	258'240.05	166'092.60	219'600.-	219'490.-
<b>Total Auf-wand</b>	<b>490'244.30</b>	<b>467'335.30</b>	<b>508'631.40</b>	<b>349'102.50</b>	<b>415'700.-</b>	<b>419'590.-</b>
Rückerstat-tungen /Erträge	33'040.55	27'880.35	92'963.90	9'723.20	20'100.-	20'100.-
<b>Nettoauf-wand</b>	<b>457'203.75</b>	<b>439'454.95</b>	<b>415'667.50</b>	<b>339'379.30</b>	<b>395'600.-</b>	<b>399'490.-</b>

Übersicht über die wesentlichen Ausgaben der Fachstelle Energie für Drittleistungen im **Jahr 2017** (Frage 2)

	<b>Beiträge an Organisationen und für Anlässe</b>	
1	Mitgliederbeitrag Energiestadt	CHF 2'600.-
2	Unterstützung Cinema Solaire	CHF 2'500.-
3	Nutzungsgebühr CO <sup>2</sup> -Monitor für die Könizer Bevölkerung	CHF 2'160.-
	<b>Zusammenarbeit mit der Könizer Wirtschaft</b>	
4	Kampagne Könizer Unternehmen sind klimaaktiv - Dienstleistung: Akquise, Organisation der Anlässe - Produkte: Berichte, Website, Flyer, Newsletter, etc.	CHF 14'539.- CHF 22'617.-
	<b>Information und Kommunikation</b>	
5*	Aktion „Duschbrausen“ Versand und Porto Info-Flyer	CHF 4'052.-
6	GEWA - Stand-Kostenanteil Energie; Kosten der Präsentation	CHF 2'687.-
7*	Gemeinsame Informationskampagne „Energiewende leben“ mit Münsingen und Ostermundigen (Vorfinanzierung) - Begleitung und Konzeptentwicklung - Kommunikationskonzept - Produkte (CD/CI, Vorlagen, Website)	CHF 12'441.- CHF 6'998.- CHF 24'883.-
8*	Gemeinsame Informationskampagne; Vorinvestition Infrastruktur	CHF 3'000.-
	<b>Energie- und Umweltbildung</b>	
9	Energie- und Umweltunterricht an Könizer Schulen	CHF 7'830.-
	<b>Controlling Energiestrategie</b>	
10	Klimagasbilanz 2015 Schlussarbeiten	CHF 9'828.-
	<b>Grundlagenarbeiten Energieversorgung</b>	
11	Grundwassernutzungsstrategie; Untersuchungen Liebefeld Thomasweg, Liebefeld allgemein	CHF 11'190.-
	<b>Unterstützung Bauherren</b>	
12*	Impulsberatungen Energie für Bauherren (Thomasweg, Ried)	CHF 7'590.-

Hinweise zu einzelnen Punkten:

5\*: Aktion unter der Leitung der Bundesämter für Energie (BFE) und Umwelt (BAFU), finanziert durch ProKilowatt und KliK. Könizerinnen und Könizer konnten Spar-Duschbrausen zum Preis von CHF 10.- statt CHF 37.- beziehen. Insgesamt wurden 1640 Duschbrausen an Könizer Haushalte verschickt. Damit werden pro Jahr 100t CO<sup>2</sup> und 655 MWh Strom eingespart.













7\* und 8\*: Die Gemeinden Ostermundigen und Münsingen tragen einen Teil der Kosten. Die Gemeinde Köniz hat hier eine Vorfinanzierung geleistet. Die Kampagne wird zudem voraussichtlich massgeblich von Bundesamt für Energie (BFE) unterstützt. Das Beitragsgesuch wurde im September 2018 eingereicht und ist noch hängig.

12\*: Das Bauinspektorat Köniz hat für die Prüfung der Energienachweise im Rahmen der Baubewilligungen einen externen Energie-Fachspezialisten engagiert. Dieser steht den Bauherren, insbesondere bei grösseren Überbauungen (Bsp. Thomasweg, Ried, etc.), zusätzlich für Fragen zur Umsetzung der Vorschriften zur Verfügung. Die Kosten für diese Zusatzberatungen gehen zulasten der Fachstelle Energie.



# Reporting Energiestrategie 2010-2035

Auszug aus der Präsentation vom 25. Juni 2018 über den Stand der Energiestrategie. Die ganze Präsentation ist im Internet verfügbar unter <https://www.koeniz.ch/energie/publikationen.page/323>

Ziel bis 2035	Gemeinde- gebiet	Gemeinde- verwaltung
Senkung Wärmebedarf		
Deckung Wärme aus erneuerbaren Energien		
Senkung Strombedarf		
Deckung Strom aus erneuerbaren Energien		
Senkung Treibstoffbedarf		
Deckung Treibstoffbedarf aus erneuerbaren Energien		
Senkung CO2-Emissionen	